

Zürich und Winterthur, 3. Dezember 2007

KR-Nr. 374/2007

A N F R A G E von Thomas Kappeler (CVP, Zürich) und Willy Germann (CVP, Winterthur)

betreffend Nachhaltiger Bodenschutz

In einer Medienmitteilung der Baudirektion zum Weltbodentag (5. Dezember) äussert sich der Leiter der Fachstelle Boden, T. W., wie folgt: Noch immer werden anteilmässig zu viele Grundstücke mit einer hohen Bodenqualität verbetoniert, während vorbelastete Flächen oft frei bleiben. Daraus zieht er die Schlussfolgerung, dass Bodenschutz und Raumplanung besser aufeinander abgestimmt werden müssen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Bestehen im Kanton Zürich flächendeckende und hinreichend differenzierte Planungsgrundlagen zur Sicherstellung eines nachhaltigen Bodenschutzes (Daten betreffend Bodenqualität, landwirtschaftliche Nutzungseignung, Schadstoffbelastung, Bodenverdichtung, Erosionsgefährdung, bodenbezogene Aspekte der Biodiversität, des Gewässerschutzes und des Hochwasserschutzes usw.)?
2. Wie viel landwirtschaftliches Kulturland und in ihrer natürlichen Qualität erhaltene Böden sind in den vergangenen 20 Jahren im Kanton Zürich überbaut worden?
3. Wie werden die Belange des nachhaltigen Bodenschutzes bei der Richtplanung, der Nutzungsplanung und bei der Bewilligung von Bauten ausserhalb der Bauzone berücksichtigt?
4. Beurteilt der Regierungsrat den aktuellen raumplanerischen Schutz von landwirtschaftlichem Kulturland und von in ihrer natürlichen Qualität erhaltenen Böden im Hinblick auf einen nachhaltigen Bodenschutz als hinreichend?

Thomas Kappeler
Willy Germann

374/2007